

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Baker Hughes Digital Solutions GmbH (vormals: Baker Hughes Digital Solutions) Hürth	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	20.04.2021

Baker Hughes Digital Solutions GmbH (vormals: Baker Hughes Digital Solutions)

Hürth

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Bilanz zum 31. Dezember 2019****Aktiva**

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188.032,59		443.103,80	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	31.134.346,26	31.322.378,85	41.255.933,12	41.699.036,92
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10.063.050,41		10.529.236,23	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.634.440,72		4.566.147,35	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.073.270,52		5.183.990,11	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.972.929,10		4.500.314,63	
5. Vermietete Anlagen	363.582,03	24.107.272,78	279.114,89	25.058.803,21
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		9.253,03		9.253,03
		55.438.904,66		66.767.093,16
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.900.028,06		20.384.845,70	
2. Unfertige Erzeugnisse	13.042.221,57		11.701.723,19	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.994.644,62		7.382.432,59	
4. Geleistete Anzahlungen	2.323.011,57	41.259.905,82	4.133.917,77	43.602.919,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.509.424,88		58.158.419,46	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82.935.962,94		81.841.880,00	
– davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 19.414.356,96 (i. Vj. EUR 18.841.069,11) –				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.297.155,55	150.742.543,37	9.019.376,46	149.019.675,92
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.210.318,80 (i. Vj. EUR 2.166.587,71) –				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.380.669,04		7.993.905,31
		200.383.118,23		200.616.500,48
		255.822.022,89		267.383.593,64

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	35.000,00	35.000,00
II. Kapitalrücklage	68.874.561,86	68.874.561,86

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
III. Verlustvortrag			-22.547.273,63	-3.196.028,95
IV. Jahresfehlbetrag			-17.348.313,17	-19.351.244,68
			29.013.975,06	46.362.288,23
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			131.646.422,00	120.593.583,00
2. Steuerrückstellungen			6.706.972,69	4.724.519,66
3. Sonstige Rückstellungen			23.848.990,38	21.013.277,50
			162.202.385,07	146.331.380,16
C. Verbindlichkeiten				
– sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			11.627.687,56	14.928.880,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			25.169.575,94	24.962.393,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			24.255.066,35	30.409.931,73
– davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 19.832.371,58 (i. Vj. EUR 21.227.188,47) –				
4. Sonstige Verbindlichkeiten			3.553.332,91	4.388.719,52
– davon aus Steuern EUR 2.139.534,69 (i. Vj. EUR 2.723.582,20)				
–				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 79.382,60 (i. Vj. EUR 78.385,40) –				
			64.605.662,76	74.689.925,25
			255.822.022,89	267.383.593,64

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	377.062.924,67	371.590.493,28
2. Erhöhung (i.Vj. Verringerung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.417.838,23	-6.862.064,27
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.107.533,12	18.845.641,68
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-201.101.059,44	-207.012.509,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.015.783,10	-2.351.865,33
Rohergebnis	185.471.453,48	174.209.695,95
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-78.076.356,28	-69.935.047,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-22.641.257,01	-23.060.040,42
– davon für Altersversorgung EUR 11.585.115,66 (i. Vj. EUR 13.269.863,42) –		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.669.557,35	-19.771.923,90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.062.056,89	-73.960.448,28
Betriebsergebnis	-6.977.774,05	-12.517.764,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	209.766,14	159.809,11
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 209.766,14 (i. Vj. EUR 159.809,11) –		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.505.827,29	-4.428.136,13
– davon an verbundenen Unternehmen EUR 628.922,40 (i. Vj. EUR 501.908,13) –		
Finanzergebnis	-4.296.061,15	-4.268.327,02
Ergebnis vor Steuern	-11.273.835,20	-16.786.091,66
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.984.683,42	-1.820.212,85
Ergebnis nach Steuern	-16.258.518,62	-18.606.304,51
11. Sonstige Steuern	-1.089.794,55	-744.940,17
Jahresfehlbetrag	-17.348.313,17	-19.351.244,68

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeine Angaben

Die Baker Hughes Digital Solutions GmbH (vormals: GE Sensing & Inspection Technologies GmbH) hat ihren Sitz in Hürth und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 52252 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des HGB und des GmbHG aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB sowie § 42 GmbHG, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt wurde.

Zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderliche Angaben wurden in den Anhang übernommen.

Die Angaben im Anhang erfolgen in TEUR, soweit nichts anderes angegeben ist.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung bei Software erfolgt über fünf Jahre.

Die Abschreibung eines entgeltlich erworbenen Vertriebsrechtes erfolgte über eine erwartete Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus der Gegenüberstellung von Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens, abzüglich der Schulden im Zeitpunkt des Erwerbs des Geschäftsbetriebes.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerben, die vor dem 1. Januar 2010 erfolgt sind, wurde eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren zu Grunde gelegt. Die Einschätzung erfolgte aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer für die übernommenen Technologien aus den Erwerben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren liegt im Rahmen einer vertretbaren Nutzungsdauerschätzung, der keine besonderen Umstände entgegenstehen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerben, die ab dem 1. Januar 2010 erfolgt sind, werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung gerechnet wird. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, wird der niedrigere Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts beibehalten.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Zinsen für Fremdkapital werden nicht bei den Herstellungskosten berücksichtigt.

Bei den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen gehen wir von folgenden Nutzungsdauern aus: zehn bis 18 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, zwei bis 13 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Technische Anlagen und Maschinen sowie die übrigen Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgten ab dem Zugangsmonat pro rata temporis.

Geringwertige Anlagegüter, deren um die Vorsteuer geminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten mehr als 250 Euro, jedoch nicht mehr als 800 Euro betragen, schreiben wir im Jahr der Anschaffung ab.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wird eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zuschreibungen auf Grund des Wertaufholungsgebotes werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren und geleistete Anzahlungen werden zu gleitenden Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen bewertet.

Die Fertigen und Unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Die Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden hierbei mit dem beizulegenden Wert (voraussichtlicher Veräußerungspreis abzüglich der bis zur Veräußerung noch anfallenden Kosten) verglichen. Im Falle eines niedrigeren verlustfreien Wertes wird auf diesen abgeschrieben. Soweit die ermittelten projektbezogenen Verluste den Wertansatz der Bestände übersteigen, werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder Nominalwerten angesetzt bzw., soweit un- oder niedrig verzinslich, bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Zweifelhafte Forderungen werden mit ihrem beizulegenden Wert angesetzt, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Forderungen in Fremdwährung sind mit dem amtlichen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,71 % (i. Vj. 3,21 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 17.577 (i. Vj. TEUR 18.304). In Höhe dieses Unterschiedsbetrages aus der Veränderung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben (1,96 %) auf zehn Jahre (2,71 %) handelt es sich grundsätzlich um einen ausschüttungsgesperreten Betrag.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,00 % - 1,80 % zugrunde gelegt sowie eine geschlechts- und altersabhängige Fluktuation unterstellt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungszinssatzes bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden entsprechend in den Aufwendungen für Altersversorgung erfasst. Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen, sind mit ihren Zeitwerten mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Zeitwerte dieser Vermögensgegenstände entsprechen den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen zukünftige Preisänderungen sowie alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgte auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,96 % p.a. (i. Vj 2,32 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Jubiläumsverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,00 % zugrunde gelegt. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Bewertung der erhaltenen Anzahlungen erfolgt zum Nominalwert.

Fremdwährungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 60.509 (i. Vj. TEUR 58.158) sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und beinhalten u.a. nachstehende Sachverhalte:

- Forderungen aus Cash-Pool in Höhe von TEUR 16.250 (i. Vj. TEUR 33.732)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 19.414 (i. Vj. TEUR 18.941)

Von den Sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 2.210 (i. Vj. TEUR 2.167) eine Restlaufzeit mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Diese werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 HGB bilanziell nicht angesetzt wird.

Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Differenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige Rückstellungen und einer unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Baker Hughes Digital Solutions GmbH beträgt unverändert TEUR 35. Der Verlustvortrag zum 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 22.547.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden mit dem zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände, der den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, betrug TEUR 617 (i. Vj. TEUR 600). Der dazugehörige Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen belief sich auf EUR 3.466 (i. Vj. TEUR 2.706).

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Personalbezogene Rückstellungen	12.541	9.566
Garantieverpflichtungen	6.988	7.557
Ausstehende Rechnungen	3.223	2.785
Sonstige	1.097	1.105
	23.849	21.013

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 19.832 (i. Vj. TEUR 21.227).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt nach Regionen auf:

	2019	2018
	(TEUR)	(TEUR)
Umsatzerlöse nach Regionen		
Deutschland	71.806	83.513
Europa	61.768	61.806
außerhalb Europa	243.489	226.271
	377.063	371.590
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen		
Ultrasound	67.605	73.168
Film	90.115	86.340
Radiography	118.128	116.598
Services	61.238	55.887
Other	39.977	39.597
	377.063	371.590

Von den Umsätzen entfallen TEUR 97.743 (i. Vj. TEUR 98.208) auf Umsätze mit verbundenen Unternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnungen i.H.v. TEUR 5.344 (i. Vj. TEUR 11.977). Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 4.276 (i. Vj. TEUR 5.138) und Erträge aus Anlagenabgang von TEUR 118 (i. Vj. TEUR 236) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Konzernumlagen i.H.v. TEUR 15.871 (i. Vj. TEUR 18.328), Währungsverluste i.H.v. TEUR 6.259 (i. Vj. TEUR 11.711), Rechts- und Beratungskosten i.H.v. TEUR 5.970 (i. Vj. TEUR 4.931), Instandhaltung i.H.v. TEUR 3.436 (i. Vj. TEUR 3.560), Reisekosten i.H.v. TEUR 3.960 (i. Vj. TEUR 3.679) und Mieten i.H. v. TEUR 3.236 (i. Vj. TEUR 2.304).

Zinsergebnis

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen i. H. v. TEUR 3.830 (i. Vj. TEUR 3.912) enthalten. Erträge aus Deckungsvermögen i. H. v. TEUR 17 (i. Vj. TEUR 25) wurden saldiert.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt vor, dass der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -17.348 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 6.179 (i. Vj. TEUR 6.054). Es bestehen keine Miet- und Leasingaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Abnahmeverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 9.762 (i. Vj. TEUR 8.704).

Finanzinstrumente nach § 285 Nr.18 und 19 HGB

Zukünftige Einnahmen aus Umsätzen und Ausgaben aus Einkäufen in Fremdwährungen werden durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Dabei werden ausschließlich Devisentermingeschäfte mit einer ausreichenden Marktliquidität verwendet. Die Sicherungsgeschäfte werden im Rahmen des Konzernverbunds durch eine zentrale Konzern-Treasury-Gesellschaft abgeschlossen.

Insgesamt bestanden zum Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte über einen Nominalbetrag von TEUR 1.655. Der durch eine market-to-market Bewertung zum Bilanzstichtag ermittelte Zeitwert beträgt insgesamt TEUR 2.

Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)

Im Geschäftsjahr 2019 betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer 847 (i. Vj.: 820), von denen 133 weibliche Arbeitnehmer (Vorjahr: 126) waren.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das laufende Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 251 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Angabe zu Mutterunternehmen / Einbeziehung in Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Baker Hughes Company, Houston, USA, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der Baker Hughes Company, Houston, USA, ist unter www.bakerhughes.com oder www.sec.gov erhältlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das Branchenumfeld und das globale Bruttoinlandsprodukt sowie die erwarteten negativen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Geschäftsergebnis im Jahr 2020 verweisen wir auf unsere Ausführungen zur künftigen Entwicklung im Lagebericht.

Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie erwarten wir in den Kalenderjahren 2020 und 2021 gegenüber 2019 rückläufige Umsatzerlöse und höhere Jahresfehlbeträge.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, da die im Zuge der Coronakrise initiierten Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität den notwendigen Finanzbedarf in der Zukunft abdecken können. Mit Datum vom 8. Dezember 2020 hat unser Gesellschafter eine Einzahlung in Höhe von EUR 55 Mio. in die Kapitalrücklage der Gesellschaft geleistet. Zusammen mit den bestehenden frei verfügbaren liquiden Mitteln ist der Liquiditätsbedarf für den Zeitraum bis 31. Dezember 2022 abgedeckt, so dass wir unverändert eine positive Fortführungsprognose unterstellen.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, dass der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 17.348 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

6. Angaben zu Organen der Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Herr Henricus Brekelmans, Senior FP&A Operations Manager (Senior Manager des Bereichs Finanzplanung und Analyse), Erfstadt

Herr Dionys van de Ven, Executive Product Management X-Ray (Direktor des Bereichs Röntgen), Hamburg

Herr Bernhard Lewan, Executive-Manufacturing (Direktor des Bereichs Fertigung), Köln (seit 4. April 2019)

Herr Holger Laubenthal, CEO Inspection Technologies (Geschäftsführer des Bereichs Inspection Technologies), Grünwald (bis 28. Januar 2019)

Herr Gregor Wolf, Executive Product Management Krautkrämer (Direktor Bereich Ultraschall), Bonn (ab 18. Juni 2020)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2019 betragen TEUR 886.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung betragen zum Bilanzstichtag TEUR 285 (i. Vj. TEUR 221).

Hürth, den 6. April 2021

Baker Hughes Digital Solutions GmbH

Henricus Brekelmans

Bernhard Lewan

Dionys van de Ven

Gregor Wolf

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019 EUR
	1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.369.305,97	291.339,40	43.713,46	68.055,00	23.636.303,83
2. Geschäfts- oder Firmenwert	326.958.779,84	0,00	0,00	0,00	326.958.779,84
	350.328.085,81	291.339,40	43.713,46	68.055,00	350.595.083,67
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	20.032.013,39	59.532,10	43.703,72	6.016,00	20.129.233,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.133.975,36	1.408.315,45	1.375.481,22	839.630,27	23.078.141,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.536.876,49	727.796,48	34.762,11	845.906,16	19.453.528,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.500.314,63	3.920.736,35	-1.677.916,20	2.770.205,67	3.972.929,11
5. Vermietete Anlagen	606.856,35	189.478,59	180.255,69	90.168,95	886.421,68
	65.810.036,22	6.305.858,97	-43.713,46	4.551.927,05	67.520.254,68
III. Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	9.253,03	0,00	0,00	0,00	9.253,03
	416.147.375,06	6.597.198,37	0,00	4.619.982,05	418.124.591,38
Kumulierte Abschreibungen					
	1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.926.202,17	590.124,22	0,00	68.055,15	23.448.271,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	285.702.846,72	10.121.586,76	0,00	-0,10	295.824.433,58
	308.629.048,89	10.711.710,98	0,00	68.055,05	319.272.704,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.502.777,16	567.703,61	0,00	4.297,97	10.066.182,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.567.828,01	1.341.126,39	16.233,95	481.487,31	17.443.701,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.352.886,38	1.900.471,10	-152.955,82	720.143,26	15.380.258,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,01	0,00	0,00	0,01
5. Vermietete Anlagen	327.741,46	148.545,26	136.721,87	90.168,94	522.839,65
	40.751.233,01	3.957.846,37	0,00	1.296.097,48	43.412.981,90
III. Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	349.380.281,90	14.669.557,35	0,00	1.364.152,53	362.685.686,72
Buchwerte					
				31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				188.032,59	443.103,80
2. Geschäfts- oder Firmenwert				31.134.346,26	41.255.933,12
				31.322.378,85	41.699.036,92
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten				10.063.050,41	10.529.236,23
2. Technische Anlagen und Maschinen				5.634.440,72	4.566.147,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				4.073.270,52	5.183.990,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				3.972.929,10	4.500.314,63
5. Vermietete Anlagen				363.582,03	279.114,89
				24.107.272,78	25.058.803,21
III. Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens				9.253,03	9.253,03
				55.438.904,66	66.767.093,16

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Baker Hughes Digital Solutions GmbH (vormals GE Sensing & Inspection Technologies GmbH) ist eine deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung und einer der führenden Anbieter von Systemen für zerstörungsfreie Prüfung (non-destructive testing / NDT). Das Unternehmen entwickelt, produziert und wartet Geräte und Systeme in den Bereichen Ultraschall, Radiographie, Computertomographie, industrielle Endoskopie, Wirbelstrom- und Härteprüfung. Zu den Produkten der Gesellschaft zählen Ultraschallprüfgeräte, Wanddickenmessgeräte, Prüfköpfe, installierte Sensoren, automatisierte Ultraschallprüfanlagen, mobile visuelle Prüfmodelle sowie Systeme für digitales Röntgen, Computertomographie und Röntgenfilm. Die Gesellschaft vertreibt zudem Software zur Datenerfassung, Analyse, Dokumentation und Archivierung. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft Service-Leistungen für Anlagen inklusive Reparatur, Kalibrierung und Schulung an. Die Gesellschaft produziert an den deutschen

Standorten in Hürth (Global HQ), Ahrensburg und Wunstorf und bezieht Produkte zum Weiterverkauf von Konzernunternehmen in den USA und in Asien. Sie ist ein mittelbares Tochterunternehmen der Baker Hughes Company, die ihren Sitz in Houston/Texas, USA, hat.

Die folgenden Kern-Absatzmärkte werden beliefert:

- Luft- und Raumfahrt
- Automobil
- Elektronik
- Öl & Gas
- Power Generation
- Industrieller 3D-Druck
- Archäologie und Kunst

Die argentinische Betriebsstätte in Buenos Aires entwickelt und vertreibt u.a. Verfahren, Produkte und Installationsequipment für die zerstörungsfreie Prüfung. Seit Ende 2017 erbringt die Betriebsstätte zusätzlich Serviceleistungen für Gasturbinen. Die Betriebsstätte vertreibt ihre Produkte vornehmlich in dem lateinamerikanischen Raum.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Baker Hughes Digital Solutions GmbH bietet Hardware, Software und Services für die zerstörungsfreie Prüfung (non-destructive testing / NDT) an. Ziel ist es hierbei, Unternehmen Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf im Produktionsprozess zu garantieren, indem sie mögliche Fehlerquellen in Bauteilen anhand von verschiedenen Anwendungstechnologien aufspüren, bevor das Produkt auf den Markt kommt. Dabei werden fortschrittliche Technologien zur Datenerfassung verwendet, unter anderem Produkte aus der Radiographie, Computertomographie, Ultraschall, Wirbelstrom- und Härteprüfung.

Das Unternehmen vereint ehemalige Firmen für Lösungen in der zerstörungsfreien Materialprüfung wie Krautkrämer (Ultraschall), Phoenix (Röntgen) sowie Seifert (Röntgen) und betreibt seit über 70 Jahren Forschung und Entwicklung am Standort Hürth (Global HQ) sowie an den Standorten Wunstorf und Ahrensburg.

Im Bereich Röntgen (Radiographie-Prüfsysteme, mobile Radiographie und Metrologie) unterhält die Gesellschaft an den Standorten Ahrensburg und Wunstorf Entwicklungsabteilungen, die an Systemen und Softwarelösungen für Röntgengeräte des Applikationsbereichs 2D und 3D CT sowie mobilen Röntgensystemen arbeiten.

Im Bereich Ultraschall unterhält die Gesellschaft am Standort Hürth eine Entwicklungsabteilung, die Systeme und Softwarelösungen für Ultraschallgeräte zur Prüfung von Eisenbahnschienen, für Rohr- und Leitungsprüfungen, Schmiedepfahrungen, Streifen- und Plattenprüfungen sowie für die kombinierte Inspektion entwickelt.

Die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien steht bei der Baker Hughes Digital Solutions GmbH ebenfalls im Vordergrund. Die Gesellschaft entwickelt verschiedene Produkte zur Defekterkennung in Öl- und Gasrohren sowie zur Qualitätsprüfung von Bahn-Radsätzen und in der Akku- bzw. Batteriefertigung.

Forschungsschwerpunkte sind derzeit die kontinuierliche Verbesserung von bildgebenden Verfahren (Probability of Detection, Industrial Imaging), entscheidungsunterstützende Software (Industrial Internet of Things) und Lösungen zur Optimierung der Produktivität (Automation). Innerhalb der Forschung arbeitet die Gesellschaft außerdem eng mit den Kunden zusammen – dafür gibt es das Konzept „Customer Solutions Center“.

Im Jahr 2019 waren insgesamt 173 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung sowie der technischen Betreuung von Kundenprojekten an den deutschen Standorten tätig. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen dabei insgesamt EUR 30 Mio.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich in Jahr 2019 merklich verlangsamt. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die Schwäche des industriellen Bereichs. Gleichzeitig entwickelte sich das Welthandelsvolumen rückläufig.

Die nachlassende Wachstumsdynamik betrifft insbesondere die Industrieländer, aber auch in den Schwellenländern hat sich das Wachstum verlangsamt.

Auch das konjunkturelle Wachstum der Mitgliedsstaaten des Euro-Raums verlangsamte sich im Jahr 2019. Die im Vorjahresvergleich geringeren Zuwachsraten resultieren insbesondere aus der schwächeren Entwicklung der Investitionen und der Exporte. Insgesamt ergibt sich für den Euro-Raum für das Jahr 2019 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,2 % (2018: +1,9 %) (vgl. Jahresgutachten des Sachverständigenrates 2019/20)

Deutschland ist besonders betroffen von der globalen Wachstumsverlangsamung, insbesondere in der Industrie. Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat sich im Jahr 2019 deutlich abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,6 % (2018: +1,5 %) und liegt damit in 2019 unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (1,3 %). Die Wachstumsimpulse gingen hierbei vor allem vom Konsum aus, während die preisbereinigten Bruttoinvestitionen insgesamt rückläufig waren (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 15. Januar 2020)

Die deutschen Exporte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 %, während die Importe um 1,4 % gestiegen sind. Dies führte dazu, dass die Außenhandelsbilanz im Jahr 2019 mit einem Überschuss von EUR 223,6 Mrd. abschloss. Die Auftragsgänge der deutschen Industrieunternehmen waren im Jahr 2019 weiter rückläufig. Die Verbraucherpreise sind im Vorjahresvergleich im Jahresdurchschnitt um 1,4 % gestiegen (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 7. Februar 2020).

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

BHDS zählt zu den größeren Unternehmen im Bereich zerstörungsfreie Prüfung (non-destructive testing / NDT). Diese Branche ist per se äußerst heterogen, d.h. sie umfasst zahlreiche unterschiedliche Anwendungen und Industrien von Luftfahrt über Elektronik bis hin zu Öl & Gas.

Das Marktumfeld 2019 kann entsprechend nicht einheitlich beschrieben werden. Die zerstörungsfreie Prüfung gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung. Dies ist bedingt durch die wachsenden Anforderungen an die Sicherheit technischer Anlagen. Durch frühzeitiges Erkennen von Schäden an Bauteilen, Anlagen und technischen Konstruktionen soll die Sicherheit für Mensch und Umwelt erhöht werden. Das Verhindern von Folgeschäden ist deshalb eine der zentralen Aufgaben der zerstörungsfreien Prüfung.

2.2 Geschäftsverlauf

Die BHDS hat im Geschäftsjahr 2019 19 % ihres Geschäftes im Inland, 16 % im europäischen Ausland sowie 65 % außerhalb von Europa getätigt.

2.3 Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 weist im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung auf:

TEUR.	2019	2018	Ergebnisveränderung	%
Umsatzerlöse	377.063	371.590	5.472	1,5%
Gesamtleistung	378.481	364.728	13.753	3,8%
Materialaufwand	-203.117	-209.364	6.248	3,0%
Rohmarge	175.364	155.364	20.000	12,9%

TEUR.	2019	2018	Ergebnisveränderung	%
in % der Umsatzerlöse	46,5	41,8	4,7	11,2%
Sonstige betriebliche Erträge	10.108	18.846	-8.738	-46,4%
Personalaufwand	-100.718	-92.995	-7.723	-8,3%
Abschreibungen	-14.670	-19.772	5.102	25,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.062	-73.961	-3.102	-4,2%
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-4.296	-4.268	-28	-0,7%
Ergebnis vor Steuern	-11.274	-16.756	5.512	32,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.985	-1.820	-3.164	-173,9%
Ergebnis nach Steuern	-16.259	-18.606	2.348	12,6%
Sonstige Steuern	-1.090	-745	-345	-46,3%
Jahresfehlbetrag	-17.348	-19.351	2.003	+10,4%

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % gestiegen, wodurch die im Vorjahr gemachte Prognose einer weitestgehend konstanten Umsatzentwicklung erreicht wurde. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen in den Geschäftsbereichen Service (+EUR 5,4 Mio.) und Film (+EUR 3,8 Mio.). Des Weiteren haben die Umsätze im Geschäftsbereich Röntgen leicht um EUR 1,5 Mio. zugenommen. Dieser positiven Entwicklung stehen rückläufige Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Ultraschall (- EUR 5,6 Mio.) gegenüber.

Die sonstigen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen gleichgeblieben.

Der Anstieg der Gesamtleistung resultiert aus den gestiegenen Umsatzerlösen sowie einem Bestandsaufbau von Unfertigen Erzeugnissen und Leistungen.

Insgesamt ist die Marge vor allem aufgrund des niedrigeren Zukaufanteils der Bereiche Service und Film um 12,9 % bzw. EUR 20,0 Mio. gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich im Wesentlichen bedingt durch gesunkene Wechselkursgewinne und geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2019 um 46,4% bzw. EUR 8,7 Mio. zurückgegangen.

Der Anstieg des Personalaufwandes um EUR 7,7 Mio. bzw. 8,3 % resultiert vor allem aus Gehaltssteigerungen und Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Gegenläufig wirken sich Personalkosteneinsparungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen aus, welche in den Vorjahren eingeleitet wurden.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein leichter Anstieg von 4,2 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Erhöhung der Verluste aus Anlagenabgängen (+ EUR 1,1 Mio.) sowie der sonstigen Service- und Beratungskosten (+ EUR 1,0 Mio.) aus.

Das Finanzergebnis hat sich mit EUR -4,3 Mio. (Vorjahr: EUR -4,3 Mio.) in 2019 konstant entwickelt.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich deutlich auf EUR -11,3 Mio. (Vorjahr: EUR -16,8 Mio.) verbessert, wodurch die im Vorjahr gemachte Prognose eines weitgehend konstanten Ergebnisses vor Steuern übertroffen wurde.

Das Jahresfehlbetrag ist gegenüber dem Vorjahr auf EUR 17,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,4 Mio.) deutlich zurückgegangen.

2.4 Finanzlage

Die Finanzierung erfolgt über das Cash Pooling bei der Baker Hughes International Treasury Services Limited, in das die Gesellschaft einbezogen ist. Die Liquidität ist über die Teilnahme am Cashpooling des Konzerns jederzeit sichergestellt.

Insgesamt der Finanzmittelbestand, der sich aus dem Guthaben aus dem konzerninternen Cash Pooling und den flüssigen Mitteln zusammensetzt, um EUR 17,1 Mio. auf EUR 24,6 Mio. gesunken.

2.5 Vermögenslage

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Vermögenslage der Baker Hughes Digital Solutions GmbH zum 31. Dezember 2019 im Vergleich zum Vorjahr.

TEUR	31.12.2019	%	31.12.2018	%	Veränderung	%
Anlagevermögen	55.439	21,7	66.767	25,0	-10.328	-17,0
Umlaufvermögen	200.383	78,3	200.617	75,0	-233	-0,1
Eigenkapital	29.014	11,3	46.362	17,3	-17.348	-37,4
Fremdkapital	226.808	88,7	221.022	82,7	5.787	2,6
Bilanzsumme	255.822	100,0	267.384	100,0	-11.562	-4,3

Der Rückgang des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen des Geschäfts- und Firmenwertes sowie der Lizenzen zurückzuführen.

Der leichte Rückgang des Umlaufvermögens ist im Wesentlichen bedingt durch die geminderten geleisteten Anzahlungen (- EUR 1,8 Mio.) sowie dem Rückgang der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (- EUR 1,5 Mio.). Gegenläufig wirken sich die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus (+ EUR 2,4 Mio.).

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrages (EUR 17,3 Mio.) gegenüber dem Vorjahr auf EUR 29,0 Mio. verringert.

Das Fremdkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5,8 Mio. angestiegen. Den erhöhten Pensionsrückstellungen stehen insbesondere reduzierte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und geringere erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegenüber.

2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft hat in 2019 eine deutliche Steigerung der Gesamtleistung bei gleichzeitig rückläufigen Materialaufwendungen erzielen können, wodurch sich die Rohmarge deutlich verbessert hat. Das Ergebnis vor Steuern hat sich entsprechend in 2019 deutlich verbessert. Die Liquidität ist durch die Einbindung in das Cash Pooling jederzeit sichergestellt gewesen.

Zusammenfassend sind wir mit den Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 vorangekommen, jedoch war die Ertragslage der Gesellschaft in 2019 noch nicht zufriedenstellend.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Unser Ziel ist es, das Wachstum der Umsatzerlöse kontinuierlich zu steigern. Daher ist dies der wichtigste Leistungsindikator. Dies wird sowohl auf Gesamtgesellschaftsebene als auch auf Geschäftsbereichsebene gesteuert. Für das Geschäftsjahr 2019 ergab sich ein Anstieg der Umsatzerlöse um 1,5 %. Damit wurde die Vorjahresprognose einer konstanten Umsatzentwicklung erreicht.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich von EUR -16,8 Mio. in 2018 auf EUR -11,3 Mio in 2019 deutlich verbessert. Maßgeblich für diese Entwicklung war die gestiegene Rohmarge in 2019. Damit war das Ergebnis vor Steuern besser als ursprünglich prognostiziert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In 2019 leisteten in Deutschland erneut viele Mitarbeiter der Baker Hughes Digital Solutions GmbH an verschiedenen Standorten gemeinnützige Arbeit – vor allem in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Umweltschutz und kommunale Entwicklung sowie für Senioren und körperlich oder sozial benachteiligte Menschen.

Ferner wurden im Geschäftsjahr sowohl Online- als auch Präsenzschulungen zum Thema Arbeitssicherheit und Compliance durchgeführt (firmenintern HSE (Health Safety Environment) genannt). Aufgrund dieser Maßnahmen wurden die Mitarbeiter hinsichtlich dieser Themen besonders sensibilisiert. Es wurden im Geschäftsjahr u.a. dadurch keine schwerwiegenden Arbeitsunfälle registriert.

4. Chancen und Risiken

4.1 Risikomanagementsystem

Ein strukturierter und disziplinierter Ansatz im Umgang mit Risiken ist in einer globalen und diversifizierten Organisation wie dem Baker Hughes-Konzern wichtig, um sicherzustellen, dass die strategischen Ziele erreicht werden und ausschließlich solche Risiken akzeptiert werden, die angemessen ausgeglichen werden. Die Baker Hughes Digital Solutions GmbH beurteilt Risiken auf Ebene der Einzeltransaktionen, aggregiert auf Kunden-, Industrie- und Geographieebene sowie nach Kollateralarten, wenn angemessen. Ziel ist es, sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern.

Die Beurteilung von Risiken sowie das Risikomanagement liegen in der Verantwortung des jeweiligen Managements und werden von Risk Managern durchgeführt, die in die jeweiligen Geschäftsbereiche integriert sind.

Die Baker Hughes Gruppe verfügt insgesamt über bewährte Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme, die ein effektives Risikomanagement gewährleisten.

Die Baker Hughes Digital Solutions GmbH ist in diese Sicherungssysteme einbezogen. Verwendete Instrumente sind unter anderem monatliche Management Meetings und regelmäßige Plan-Ist-Analysen.

4.2 Chancenbericht

Die Einbindung der Gesellschaft in den Konzernverbund der Baker Hughes-Konzerns sowie die enge weltweite Zusammenarbeit der Baker Hughes-Gesellschaften stellt eine wichtige Chance der Konzerngesellschaft dar. Die Struktur des globalen Baker Hughes-Konzerns befindet sich weltweit permanent in der Weiterentwicklung und bietet so Chancen im Hinblick auf Wachstum und Stabilität der einzelnen Tochtergesellschaften.

Als wesentlichste Chance wird der technische Fortschritt in der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung gesehen. Aufgrund der erheblichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und der damit verbundenen Weiterentwicklung unserer Produkte arbeiten wir daran unsere Marktposition auszubauen. Durch die technische Weiterentwicklung unserer Produkte sehen wir die Chance, am wachsenden Markt für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung zu profitieren.

4.3 Risikobericht

Für die BHDS stellen neben den Risiken aus dem technologischen Fortschritt die Risiken aus den wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen COVID-19 Pandemie auf unsere Geschäftstätigkeit die wichtigsten Risiken dar. Weitere bedeutende Risiken stellen – gemessen am Schadenspotenzial – derzeit Compliancerisiken sowie die Risiken hinsichtlich der Absatz- und Kundenstruktur und Qualitätsrisiken dar. Die im Rahmen von Fremdwährungsfinanzierungen gegebenen Währungsrisiken spielen eine untergeordnete Rolle, weil der Umfang an Transaktionen in Fremdwährung nur ein begrenztes Volumen ausmachen.

Risiken aus dem technischen Fortschritt

Der Markterfolg unserer Produkte hängt maßgeblich vom technischen Fortschritt ab. Die Erhaltung eines hohen technischen Niveaus in Vergleich zu den Wettbewerbern ist von hoher Bedeutung, da durch Nachahmer Druck auf die Absatzpreise der Produkte ausgeübt wird und am Markt für technisch fortschrittliche Produkte höhere Marktpreise zu erzielen sind. Die Beobachtung der technischen Trends in der zerstörungsfreien Materialprüfung als auch die ständige Weiterentwicklung unserer Produkte ist daher von hoher Bedeutung.

COVID-19 Pandemie

Die globale Ausbreitung des COVID-19 Virus kann negative Auswirkungen auf die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Rohölpreise, das Kundenverhalten und unsere Geschäftsergebnisse haben. Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden könnte aufgrund der Auswirkungen der Pandemie sinken und damit zu rückläufigen Umsatzerlösen führen. Zusätzlich können Reisebeschränkungen und Quarantäneregungen die Durchführung unserer Geschäftsaktivitäten beeinträchtigen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit unserer Kunden besteht ein erhöhtes Risiko von rückläufigen Umsatzerlösen als auch von einem höheren Risiko von Forderungsausfällen. Momentan schätzen wir das Risiko von Umsatzrückgängen als mittel und das Risiko von Forderungsausfällen als gering ein.

Compliance Risiken

Die Einhaltung von gesetzlichen Rahmenbedingungen stellt ein wesentliches Element der Geschäftspolitik dar. Alle Bereiche des Konzerns sind verpflichtet, eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben zu beachten bzw. einzuhalten. Die Mitarbeiter mit Kontakt zu Kunden und Lieferanten im In- und Ausland werden seitens der Rechtsabteilung in Seminaren geschult. Hierbei wird über die Regelungen des nationalen Wettbewerbsrechts sowie insbesondere EU-Rechts informiert. Zusätzlich wird die Umsetzung der internen Anweisungen und implementierten Compliance-Prozesse durch die Compliance-Organisation unter der Leitung von Executive Compliance Managern überwacht.

Risiken hinsichtlich Absatz- und Kundenstruktur

Es bestehen Risiken hinsichtlich der Absatz- und Kundenstruktur. Hier besteht insbesondere das Risiko eines Zahlungsausfalls bei einem Kunden. Bei größeren Projekten mit längerer Laufzeit begegnen wir diesem Risiko durch die Anforderung entsprechender Anzahlungen. Des Weiteren beobachten wir die Bonität unserer Kunden und überwachen den Stand der offenen Forderungen ständig.

Qualitätsrisiken

Ein kritischer Faktor für das erfolgreiche Bestehen am Markt ist die Qualität der Produkte und Dienstleistungen. Das Risiko besteht hier vor allem darin, aus vertraglich vereinbarten Garantieleistungen in Anspruch genommen zu werden. Um einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen und diesen ständig zu verbessern, werden regelmäßig Qualitätskontrollen und Instandhaltungen an den verkauften Anlagen durchgeführt. Während der Produktionsphase untersuchen Experten die verwendeten Materialien auf ihre Langlebigkeit und Qualität. In der Vergangenheit verwendete Materialien werden durch qualitativ hochwertigere ersetzt. Durch solche und ähnliche Maßnahmen konnte bereits in der Vergangenheit das Risiko der Inanspruchnahme aus Regressansprüchen minimiert werden.

Beschaffungsseitig tragen Rahmenvereinbarungen und genaue Qualitätsvorgaben gegenüber Lieferanten zu Lieferbereitschaft und -zuverlässigkeit sowie Einhaltung von Qualitätsstandards zu einer Verringerung von Risiken bei.

Weitere Risiken bestehen in den folgenden Bereichen:

Liquiditätsrisiken

Die Sicherstellung der Finanzierung der Baker Hughes Digital Solutions GmbH hängt wesentlich von der Bereitstellung finanzieller Mittel im Rahmen des Cash Poolings durch die Baker Hughes-Gruppe ab. Hieraus ergibt sich das Risiko einer Abhängigkeit der Konzerngesellschaften vom US-Mutterkonzern. Auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und des starken Verbunds geht die Geschäftsführung davon aus, dass auch in Zukunft die Bereitstellung finanzieller Mittel durch den US-Konzern und damit die Finanzierung der Gesellschaften sichergestellt ist.

Marktpreisrisiken

Die Marktpreisrisiken stellen Risiken dar, die sich aus möglichen negativen Wertänderungen von Positionen der Gesellschaft durch die Veränderungen von Marktpreisen wie Zinsen, Spreads, Devisen- oder Aktienkursen, dazugehörigen Sicherungsgeschäften oder preisbeeinflussender Parameter – z.B. Volatilitäten oder Korrelationen – ergeben.

Absatzgeschäfte in Fremdwährung haben nur eine untergeordnete Bedeutung. Erwartete Zahlungsströme in Fremdwährungen werden über Devisentermingeschäfte abgesichert. Dabei werden allerdings keine Bewertungseinheiten gebildet. Wesentliche Währungsrisiken bestehen derzeit nicht.

Marktpreisrisiken, die sich aus schwankenden Rohstoffpreisen (Silber) ergeben können, werden, soweit nicht über den Absatzpreis weitergeben, unterjährig über Termingeschäfte abgesichert.

Operationelle Risiken

Alle Risiken im Hinblick auf Menschen, Prozesse, Systeme und externe Ereignisse werden bei der Gesellschaft als operationelle Risiken definiert. Für das Management dieser Risiken sind klare Prozesse, Verantwortungen und Kontrollen integriert.

Kreditrisiken

Kreditrisiken für Geldanlagen werden begrenzt, indem nur Transaktionen mit BH oder mit Banken guter Bonität im Rahmen festgelegter Limits abgewickelt werden. Auch der Zahlungsverkehr erfolgt über solche Banken.

Betriebsrisiken

Prozessrisiken, Kostenrisiken, Fraud-Risiken und IT-Risiken stellen weitere Betriebsrisiken der BH-Gesellschaften dar. Zur Prävention dieser Risiken haben die Gesellschaften umfassende integrierte Kontrollen, Prüfungen der internen Revision und ständige Analysen der Kostenstruktur installiert. Ein umfangreiches Regelwerk steuert in Notfällen die Vorgehensweise. Realisierten Risiken stehen zum Zwecke der Schadensbegrenzung verschiedene Versicherungsabschlüsse gegenüber.

Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftstätigkeit in der Zukunft beeinträchtigen. Insgesamt erwarten wir keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente

Währungsrisiken für Zahlungsströme in Fremdwährung werden durch entsprechende Terminkontrakte auf zusammengefasster Basis abgesichert. Risiken aus Marktpreisänderungen von Rohstoffen (Silber) werden unterjährig durch entsprechende Warentermingeschäfte abgedeckt.

5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Baker Hughes Digital Solutions GmbH

Am 24. April 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten.

Bei der Baker Hughes Digital Solutions GmbH wird das Gesetz wie folgt umgesetzt:

Der Geschäftsführer hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 36 GmbHG Zielgrößen für den Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung der Baker Hughes Digital Solutions GmbH beschlossen. Diese liegen bei 0% für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung und bei 15% auf der zweiten Führungsebene. Das entspricht dem Stand zum Zeitpunkt der Festlegung der Zielgrößen. Die Frist für die Erreichung der Ziele für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde auf fünf Jahre festgelegt. Anschließend wird das Unternehmen die Zahlen überprüfen und erneut Zielgrößen und Maßnahmen zur Erreichung der Zielgrößen für die Baker Hughes Digital Solutions GmbH beschließen.

6. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Im ersten Quartal 2020 veränderte sich das Branchenumfeld auf eine Weise, die deutlich rückläufige globale Ausgaben auf dem Öl- und Gasmarkt erwarten lässt. Zum einen führt die COVID-19 Pandemie zu einer rückläufigen Nachfrage nach Rohöl. Zum anderen führte das Aufheben der Förderbeschränkungen durch die OPEC+ zu einem steigenden Angebot. Als Folge dieser Entwicklung brachen die Rohölpreise während des ersten Quartals 2020 vorübergehend um 67% ein. Im zweiten Quartal 2020 hat die Einigung der OPEC+ auf Produktionskürzungen zu einer Stabilisierung des Angebots an Rohöl geführt. Dies wirkte sich negativ auf die Investitionstätigkeit der in diesem Bereich tätigen Unternehmen und damit auf die Nachfrage nach unseren Produkten aus. Gleichzeitig wurde das globale Bruttoinlandsprodukt durch die COVID-19 Pandemie weiter negativ beeinflusst. Dadurch sind auch die Aerospace Industrie und der Automotive Sektor aufgrund der COVID-19 Pandemie von erheblichen Umsatzeinbußen betroffen. Hier wirkt sich die geringere Investitionsneigung dieser Kundengruppen auf unsere Auftragslage aus.

In diesem Zusammenhang hat die Geschäftsführung ihre Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung in 2020 gegenüber der ursprünglichen Planung angepasst.

Als Ergebnis des deutlich verschlechterten Marktumfeldes verzeichneten wir bei unseren Kunden für 2020 einen deutlichen Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten. Die Gesellschaft begegnete dem Nachfragerückgang mit einer entsprechenden Anpassung der Fertigungskapazitäten bei gleichzeitig weiterverfolgter Optimierung der bestehenden Organisations- und Kostenstrukturen. Zu diesem Zweck wurde sowohl das Instrument der Kurzarbeit genutzt als auch Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet.

Zur Stärkung des Eigenkapitals und der Ausstattung mit Finanzmitteln hat unser Gesellschafter Baker Hughes Netherlands Holding II BV mit Datum vom 8. Dezember 2020 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 55 Mio geleistet. Aufgrund dieser Finanzmittel zusätzlich zu den bestehenden Cash Pool Guthaben ist auf Basis der Finanzplanung eine ausreichende Liquidität bis Ende Dezember 2022 sichergestellt.

Die Geschäftsführung verzeichnete für das Geschäftsjahr 2020 eine im Vergleich zum Berichtsjahr deutlich rückläufige Umsatzentwicklung. Für das darauffolgende Geschäftsjahr 2021 erwarten wir einen Umsatz, der über 2020 aber weiterhin leicht unter 2019 liegen wird.

Für das Geschäftsjahr 2020 gehen wir entsprechend von einem deutlich rückläufigen Ergebnis vor Steuern aus. Diese Entwicklung resultiert neben der Umsatzentwicklung auch aus den finanziellen Auswirkungen der Restrukturierungsmaßnahmen. Für 2021 erwarten wir ein im Vergleich zu 2020 leicht verbessertes, dennoch negatives, erheblich unter dem Wert von 2019 liegendes Ergebnis vor Steuern. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der erwarteten Erholung der Absatzmärkte von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und aus eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Rentabilität.

Bezüglich der Arbeitssicherheit erwarten wir für 2020 und das Folgejahr eine Entwicklung auf dem Niveau von 2019.

7. Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Die Ausführungen zur voraussichtlichen Entwicklung stellen eine Prognose dar, die auf Annahmen beruht und naturgemäß Unsicherheiten unterliegt. Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Hürth, den 6. April 2021

Baker Hughes Digital Solutions GmbH

Henricus Brekelmans

Bernhard Lewan

Dionys van de Ven

Gregor Wolf

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Baker Hughes Digital Solutions GmbH, Hürth

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Baker Hughes Digital Solutions GmbH (bis 22. April 2020 GE Sensing & Inspection Technologies GmbH), Hürth, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Baker Hughes Digital Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in 5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in 5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung führte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 8. April 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Simon, Wirtschaftsprüfer

Menke, Wirtschaftsprüfer

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

12. APRIL 2021

SHAREHOLDER'S RESOLUTION

12 APRIL 2021

der/of

BAKER HUGHES DIGITAL SOLUTIONS GMBH

(die Gesellschaft / the Company)

mit Sitz in Hürth, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 52252.

Die Baker Hughes Netherlands Holdings II B.V., mit Sitz in Oudkarspel, Niederlande, eingetragen in das niederländische Handelsregister (Kamer van Koophandel) unter der Nummer 68025289, ist die alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft (die Gesellschafterin).

VORBEMERKUNG

Der mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehene Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden der Gesellschafterversammlung vorgelegt. Es ist beabsichtigt, den Jahresabschluss wie vorgelegt festzustellen.

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

Die Gesellschafterin fasst unter Verzicht auf sämtliche gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Frist- und Formerfordernisse hinsichtlich der Einberufung und der Durchführung einer Gesellschafterversammlung den folgenden Gesellschafterbeschluss:

1. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 mit einer Bilanzsumme von EUR 255.822.022,89 und einem Jahresfehlbetrag von EUR 17.348.313,17, der diesem Beschluss als Anlage beigefügt ist, wird hiermit festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.
3. Die Gesellschaft bestellt hiermit die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst, die Gesellschafterversammlung ist damit beendet.

Nur die deutsche Fassung dieses Gesellschafterbeschlusses ist rechtsverbindlich.

with registered office in Huerth, registered with the commercial register (Handelsregister) of the local court (Amtsgericht) of Cologne under HRB 52252.

Baker Hughes Netherlands Holdings II B.V., with registered office in Oudkarspel, Netherlands, registered with the Dutch commercial register (Kamer van Koophandel) under number 68025289, is the sole shareholder of the Company (the Shareholder).

PREAMBLE

The annual financial statements and management report of the Company, which were issued with an unqualified audit certificate, as well as the auditor's report were presented to the shareholder's meeting. It is intended to approve the annual financial statements as submitted.

SHAREHOLDER'S RESOLUTION

The Shareholder, waiving all notice and form requirements stipulated by law or the articles of association relating to the convening and holding of a shareholder's meeting, resolves that:

1. The annual financial statements of the Company for the financial year from 1 January 2019 to 31 December 2019 with a balance sheet total of EUR 255,822,022.89 and a net loss for the year of EUR 17,348,313.17, which are attached to this resolution as an annex, are hereby adopted.
2. The management is herewith granted discharge for the financial year 2019.
3. The Company hereby appoints KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft as auditor for the financial year 2020.

No further resolutions are passed, the shareholder's meeting is herewith closed.

Only the German version of this shareholder's resolution shall be legally binding.

Baker Hughes Netherlands Holdings II B.V.

Arie de Heer, Geschäftsführer/Managing director

Anlage/Annex: Jahresabschluss und Lagebericht 2019/Annual financial statements and management report 2019

